

## C. Asien.

## 1. Syrien.

## a) Der Hof von Antiochia.

*Athen. 547 a.* König Antiochos vertrieb alle Philosophen aus seinem Reich. Er schrieb zu diesem Zwecke: „König Antiochos an Phnias. Wir haben euch schon einmal geschrieben, daß sich kein Philosoph in der Stadt oder auf dem Lande aufzuhalten habe. Wir hören aber, daß ihrer nicht wenige da sind und die Jugend irre leiten, weil ihr euch nicht nach dem gerichtet habt, was ich verordnet habe. Sobald du nun den Brief erhältst, laß bekannt machen, daß sich alle Philosophen sofort aus dem Lande ziehen sollen, daß die jungen Leute, die bei ihnen angetroffen werden, an den Hals kommen und ihre Väter hochnotpeinlich angeklagt werden; so soll's geschehen.“

*Lukian. pro imag. 5.* Noch Lächerlicheres soll des Seleukos Gemahlin Stratonike verlangt haben. Sie entbot die Dichter zu einem Wettbewerb um den Preis eines Talentos, wer ihr Haar am schönsten preisen könne, obwohl sie kahlköpfig war und nicht die geringsten eigenen Haare hatte. Und doch — obwohl alle wußten, daß sie sich das durch langwierige Krankheit zugezogen hatte — hörte sie die Dichter ihr hyacinthfarbenes Haar besingen, krause Locken flechten und das Haar, das doch gar nicht vorhanden war, dem Eppich vergleichen.

## b) Juden.

*Inscription eines Bethauses zu Schedia. Dittenberger Or. inscr. 726.*

Für den König Ptolemaios und die Königin Berenike, seine Schwester und Gemahlin, und ihre Kinder weihten dies Bethaus die Juden.

## a) Anpassung in der Diaspora.

*Die Rachegebete von Rhencia<sup>1</sup> (Deißmann, Licht vom Osten S. 305 ff.)* (Wende des 2. u. 1. Jahrh.). Ich rufe und bete zu Gott dem Höchsten, dem Herrn der Geister und alles Fleisches, wider die, so in Arglist ermordeten oder vergifteten die arme allzu früh geschiedene Heraklea (Marthine), vergießend ihr unschuldig Blut frevelhaft: daß es ebenso gehe denen, die sie ermordet oder vergiftet haben, samt ihren Kindern; Herr, der du alles überschauest, und ihr Engel Gottes, du, dem jegliche Seele sich demütigt an dem heutigen Tage unter Flehen: daß du rächst ihr unschuldig Blut und es heimforderst aufs schnellste.

*Septuaginta.*

*Philon. Leben Mosis II 29 ff.:* Ptolemaios mit dem Beinamen Philadelphos war der dritte Herrscher seit Alexandros, dem Eroberer Ägyptens, an Herrschertugenden der tüchtigste nicht nur seiner Zeitgenossen, sondern aller, die seit alter Zeit gelebt haben, so daß noch jetzt, so viele Generationen nach ihm, sein Lob gesungen wird, hat er ja viele Beweise und Denkmäler seines

<sup>1</sup> Die Tatsache, daß nicht auf einem besonderen Judenfriedhof, sondern auf dem Toteninseln von Delos beigelegt wird, die Namen, die Form der